

Anton Dettling

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **94 (2000)**

Heft 4

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tutiva lo ha confermato anche nello spirito. Durante l'assemblea è stato presentato il lavoro svolto dal gruppo di lavoro, lavoro che ha permesso di giungere alla creazione della FSS-RI.

Sono state inoltre costituite quattro commissioni di lavoro che permetteranno di elaborare progetti concreti riguardo ai quattro temi: lingua dei segni, cultura, gruppo giovani e sottotitoli del Teletext. Il prossimo impegno del Comitato riguarda

la creazione di un Segretariato che assumerà i compiti esecutivi del progetto di miglioramento costante della qualità della vita dei sordi in Ticino. E' stato chiesto il sovvenzionamento all'Ufficio Federale della Salute Pubblica, sperando in una risposta positiva.

All'assemblea erano presenti anche Felix Urech, Stéphane Faustinelli e Alain Huber in rappresentanza della FSS Romana e Tedesca. Anche loro hanno espresso la loro soddis-

fazione per la nascita della Regione Italiana. La costituzione della FSS-RI è un passo molto importante per i sordi ticinesi che si vedono finalmente uguali al resto della Svizzera.

Durante questa assemblea sono state messe le basi per un lavoro ricco e impegnativo, le attività sono tante e stimolanti; sicuramente un buon inizio per la FSS-RI.

Auguriamo loro un buon lavoro e buona fortuna in questa nuova avventura.

23. November 1962 – 15. Januar 2000

Anton Dettling



Anton Dettling

Anton Dettling wurde am 23. November 1962 in Schwyz geboren. Bei seiner Geburt starb seine Mutter. Anton war seit Geburt gehörlos.

Im Jahre 1966, also mit vier Jahren, trat er in die Gehörlosenschule in Hohenrain ein. Er war bei Sr. Carmelina auf der Gruppe im Internat. Bei Sr. Esdra durchlief er den Kindergarten und bei Sr. Cuno Maria die Vorschule.

Bei seinem Klassenlehrer Werner Bolzern verbrachte er seine Primarschulzeit, wo er mit seinen vier, später mit sieben Schulkollegen bei Sr. Bernardis eine schöne Zeit erleben durfte.

Ab 1978 besuchte er zwei Jahre die Sekundarschule in der

Oberstufenschule in Zürich. In seiner Schulzeit in Hohenrain und Zürich war er ein guter und netter Schüler. In der Sekundarschule hatte er Physik besonders gut verstanden. Im Turnen war er ein guter Sportler, erstaunlicherweise war er der beste Hochspringer und der schnellste Läufer beim 1000-m-Lauf in der Klasse!

Er war oft fröhlich, bescheiden und ein ruhiger Schüler, aber er war auch rehscheu und ein Schlaumeier.

Anschliessend im Jahre 1980 machte er eine Lehre als Karrosseriespengler bei der Firma Mario Huber in Brunnen. Nach der Lehrzeit arbeitete er einige Zeit auf dem Beruf. Später war er in einem mechanischen Betrieb tätig.

Nach der Trennung von seiner Frau und seiner Tochter Merissa kam er vor fünf Jahren nach Einsiedeln und arbeitete seit 1996 in der BSZ (Behinderten-Werkstätten Schwyz).

Letztes Jahr wurde für die Sekundarschüler ein Klassen-

treffen organisiert. Anton wurde herzlich eingeladen, und dieser meldete sich an. Leider war er trotzdem nicht gekommen. Sehr schade, dass seine Mitschüler ihn vor seinem Tod nicht mehr gesehen hatten.

Zu seinen Hobbys gehörte das Autofahren und das Reisen, aber mit der Zeit wurden diese immer seltener.

Als wir Anton später wieder trafen, sahen wir in ihm einen zurückhaltenden Menschen und wir wollten ihm helfen. Leider ging Anton lieber seinen eigenen Weg und machte sich sein Leben schwer.

Nach einem schwierigen Leben starb er 37-jährig am Samstag, den 15. Januar 2000. Er hoffte nach dem Tod auf ein besseres Leben, indem er jetzt bei der verstorbenen Mutter sein kann.

Gott möge ihm die ewige Ruhe geben, und wir werden ihn in unserer Erinnerung behalten.

(Der Name des Verfassers ist der Redaktion bekannt.)